



Flossbach von Storch  
RESEARCH INSTITUTE

GESELLSCHAFT & FINANZEN 08/07/2020

# Deutsche Geldanleger trotzen Corona

von MARIUS KLEINHEYER

**Die Deutschen sorgen sich um die Staatsschulden und erwarten höhere Inflationsraten sowie steigende Aktienkurse in den kommenden Jahren – ziehen aber als Anleger keine Konsequenzen.**

Das Flossbach von Storch Research Institute hat in Zusammenarbeit mit der GfK eine repräsentative Umfrage unter 1.000 Teilnehmern durchgeführt. Unter dem Eindruck der Coronakrise wurden die Deutschen nach ihrer wirtschaftlichen Situation, ihrem Sparverhalten und zu ihrem wirtschaftspolitischen Ausblick gefragt.

## **1. Die meisten Deutschen sind wirtschaftlich nicht persönlich von der Coronakrise betroffen.**

Das Ergebnis zeigt, dass die Deutschen sich mehrheitlich unbeeindruckt von der Krise zeigen, wenn es um ihre persönliche wirtschaftliche Situation geht. 70 % der Teilnehmer geben an, dass sich ihre private Einkommenssituation in den letzten Monaten nicht verändert hat. 86 % machen sich wenig oder gar keine Sorgen über ihre finanzielle Zukunft aufgrund der Coronakrise.

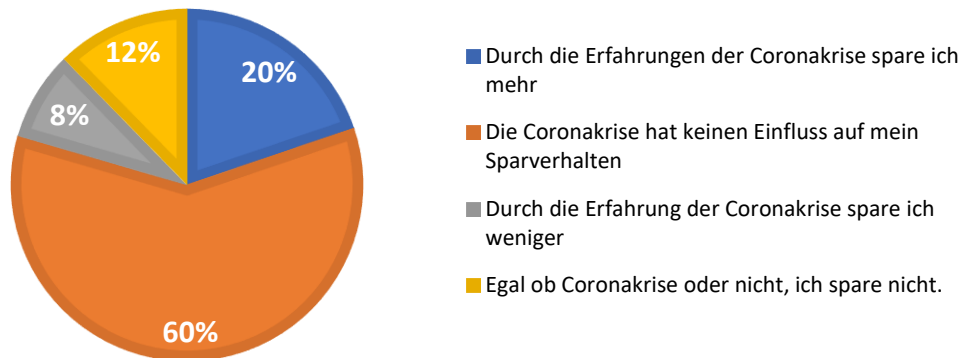
Auch um ihre Arbeitsplatzsicherheit machen sich tendenziell wenige Deutsche Gedanken. Gut 82 % der Befragten sehen keine negativen Auswirkungen auf die Arbeitsplatzsicherheit. 16 % befürchten, dass ihr Arbeitsplatz unsicherer geworden ist. 2,5 % haben ihre Arbeit aufgrund der Coronakrise verloren.

## **2. Deutsche wollen weiter sparen, Nominalwerte bleiben beliebt.**

60 % der Teilnehmer geben an, dass die Coronakrise keinen Einfluss auf ihr Sparverhalten habe. 20 % wollen aufgrund der Erfahrungen der Coronakrise mehr sparen, 8 % weniger. 12 % sparen unabhängig von der Coronakrise nicht.



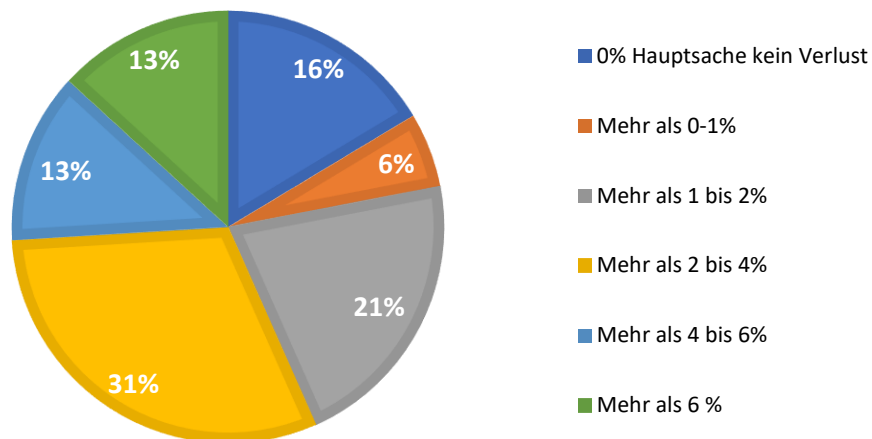
**Grafik 1: Sparen bedeutet auf Konsum zu verzichten und das Geld anzulegen. Welcher Aussage würden Sie eher zustimmen?**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

27 % der Teilnehmer wissen nicht, welchen Ertrag ihre Ersparnisse abwerfen sollten. Von denjenigen Sparern, die eine Vorstellung davon haben, welchen Ertrag ihre Ersparnisse erwirtschaften sollen, erwarten 57 % eine Rendite von über 2 %. 16 % sind mit 0 % zufrieden, solange es keinen Verlust gibt.

**Grafik 2: Wieviel Ertrag sollten Ihre Ersparnisse abwerfen? (Antworten ohne die Antwort „Weiß ich nicht“)**

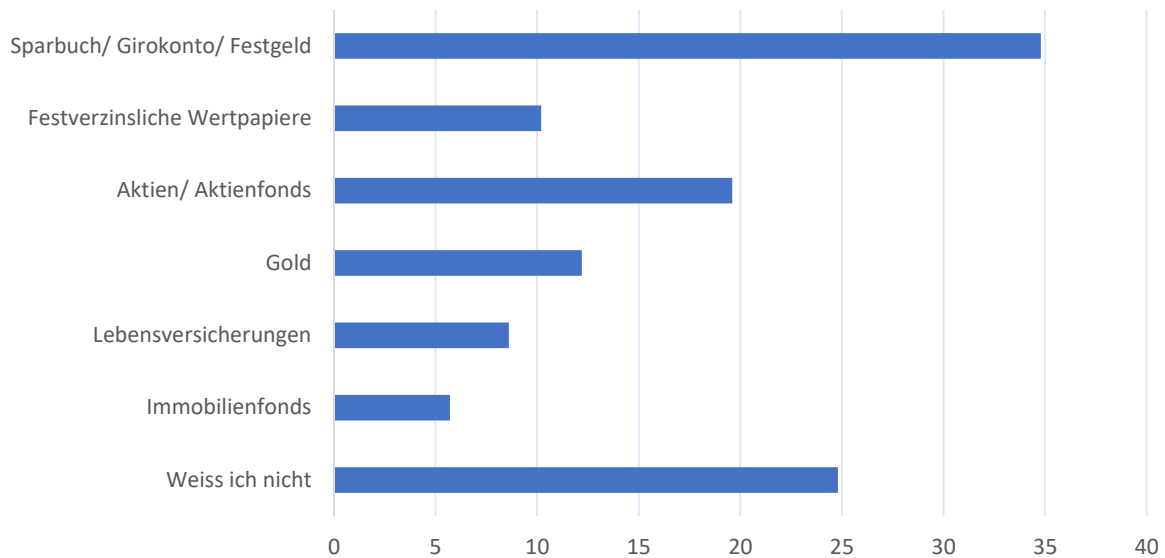


Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

Trotz dieser Erwartungen präferieren die Deutschen bei der langfristigen Geldanlage Nominalwerte über Sachwerte. Die Kategorie Sparbuch/ Girokonto/ Festgeld dominiert die Auswahl mit knapp 35 %. Zusammengenommen mit festverzinslichen Wertpapieren und Lebensversicherungen liegt der Wert bei 55 %. Etwa 25 % geben an, dass sie nicht wissen, wo sie ihr Geld anlegen würden. Knapp 20 % können sich vorstellen, langfristig auch in Aktien zu investieren.



**Grafik 3: Angenommen Sie legen zur Geburt Ihres Kindes oder Enkelkindes für mindestens 18 Jahre monatlich jeweils 100 Euro als Ausbildungssumme zurück. Wie würden Sie das Geld bevorzugt anlegen? (2 Nennungen möglich) (in %)**

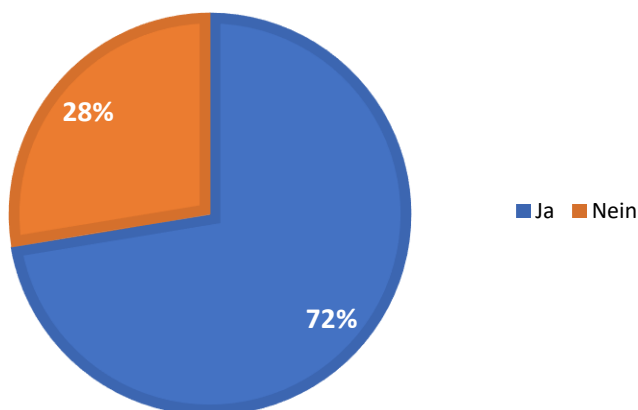


Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

### 3. Deutsche erwarten steigende Aktienkurse. Das ändert aber nichts an ihrer Einstellung zu Aktien.

Die Deutschen zeigen sich mit Blick auf die Entwicklung der Aktienkurse optimistisch. Über 72 % der Befragten rechnen in den kommenden Jahren mit steigenden Aktienkursen.

**Grafik 4: Aktienkurse sind in den letzten Jahren tendenziell angestiegen und in der Coronakrise stark gefallen. Glauben Sie, dass die Aktienkurse in den kommenden Jahren wieder steigen?**

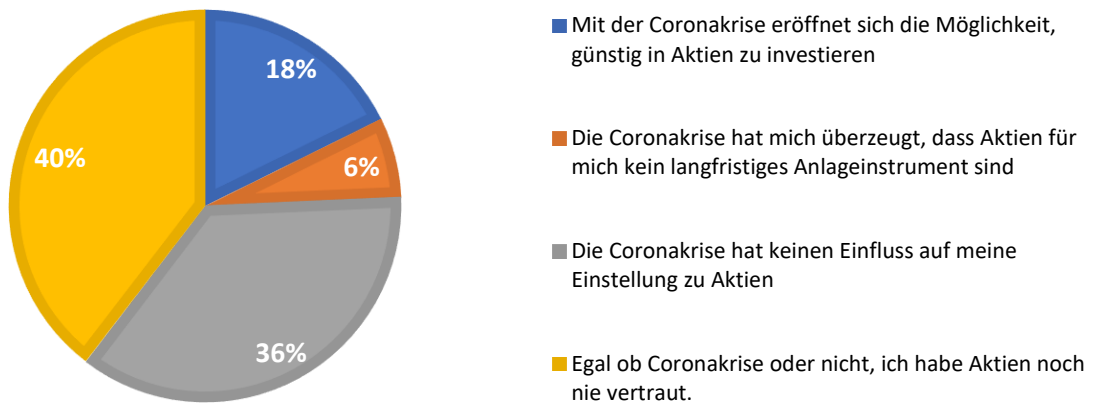


Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

An ihrer Einstellung zur Aktienanlage ändert dieser Ausblick allerdings wenig. Umgekehrt lässt sich aber auch feststellen, dass der Corona-Schock keinen allzu negativen Eindruck auf die Einstellung der Deutschen zur Aktie hinterlassen hat.



**Grafik 5: Welcher Aussage würden Sie eher zustimmen?**

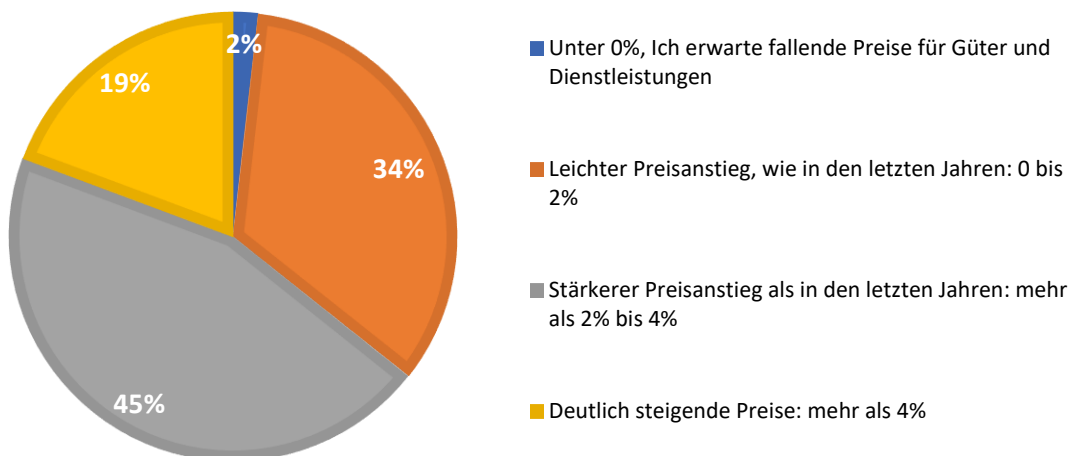


Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

#### 4. Deutsche erwarten und fürchten höhere Inflationsraten

Gut ein Viertel der Teilnehmer haben keine Meinung zur Inflationsentwicklung. Von denjenigen, die eine Erwartung haben, gehen etwa 65 % von einer höheren Inflationsrate als 2 % aus. Nur knapp 2 % sehen eine deflationäre Tendenz.

**Grafik 6: Welche Inflationsrate (allgemeine Preissteigerung von Gütern und Dienstleistungen) halten Sie in den nächsten 2 bis 3 Jahren für wahrscheinlich? (Antworten ohne Antwort „Weiß ich nicht“)**

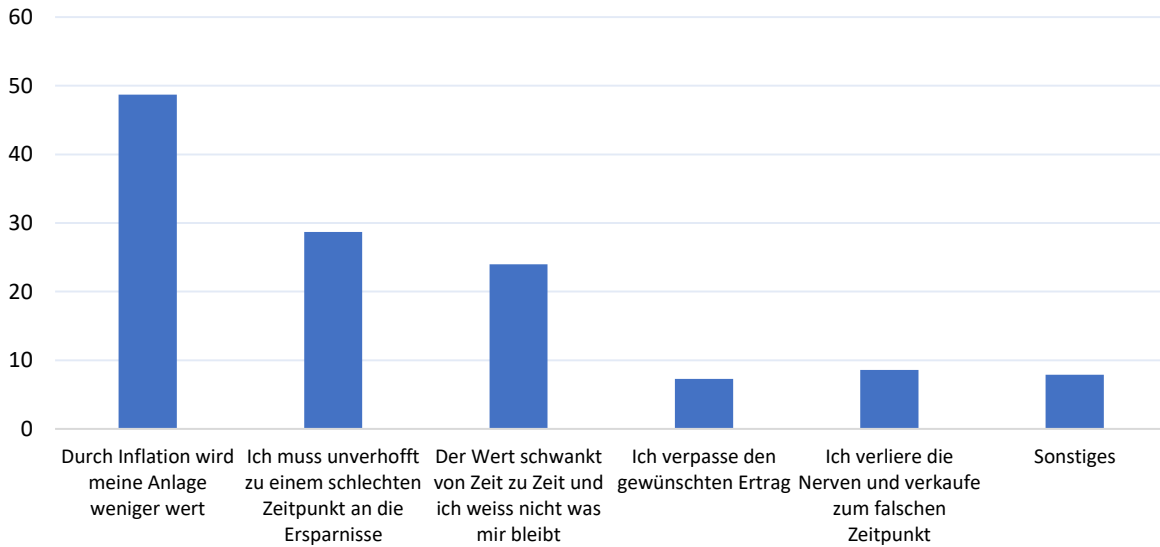


Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

Auch für die Geldanlage spielt die Inflationsentwicklung eine wichtige Rolle. Mit etwa 50 % sehen die deutschen Anleger die Inflation als größtes Risiko in der Geldanlage. Auch Volatilität ist für viele Sparer ein großes Risiko bei der Geldanlage. Platz zwei und drei drücken dieses Risiko aus.



**Grafik 7: Was ist für Sie das größte Risiko in der Geldanlage? (2 Nennungen möglich) (in %)**

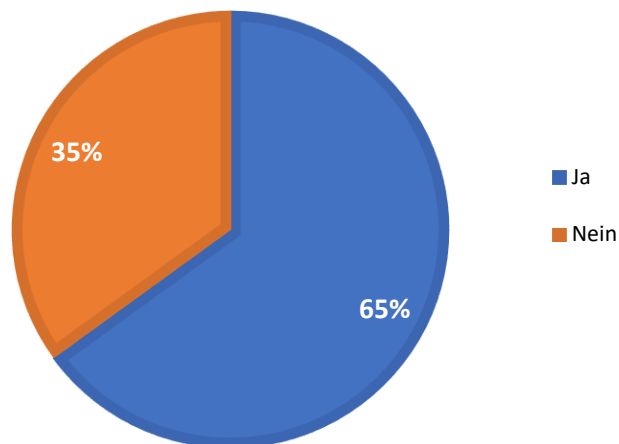


Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

## 5. Sorgen über die ökonomische Lage und die Gesundheit überflügeln die Klimaangst

Der wirtschaftspolitische Ausblick der Deutschen ist durch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie eingetrübt. Die Befragten zeigen sich mehrheitlich besorgt über die Entwicklung der Staatsschulden in Deutschland und Europa. Die Hilfsprogramme der Europäischen Union werden hauptsächlich als übermäßige Belastung für den Steuerzahler bewertet. Verglichen mit den Sorgen rund um die Coronakrise tritt das Thema Klimawandel in den Hintergrund. Neben den gesundheitlichen Risiken sorgen sich die Deutschen vor allem um die politischen und gesellschaftlichen Verwerfungen, die die Maßnahmen gegen das Coronavirus hervorrufen.

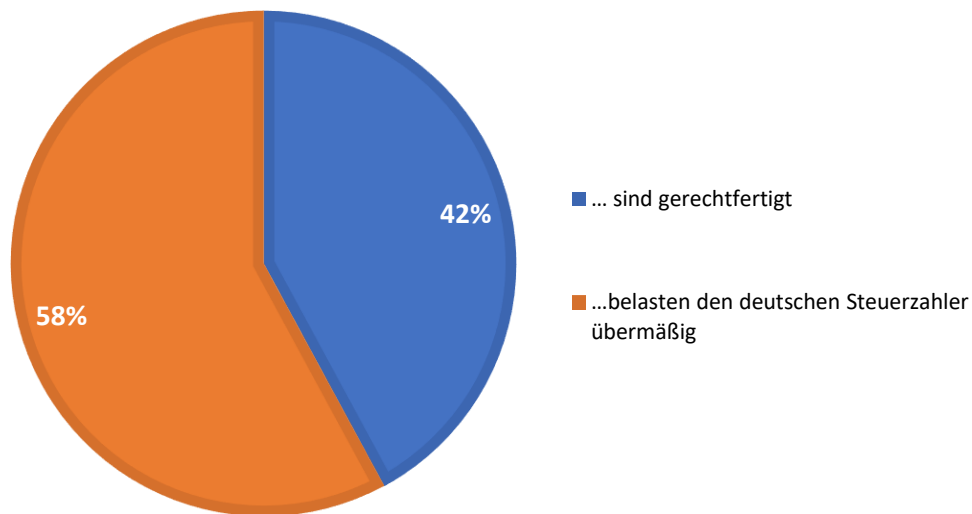
**Grafik 8: In der Coronakrise sind die Staatsschulden in Deutschland und Europa angestiegen. Macht Ihnen das Sorgen?**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

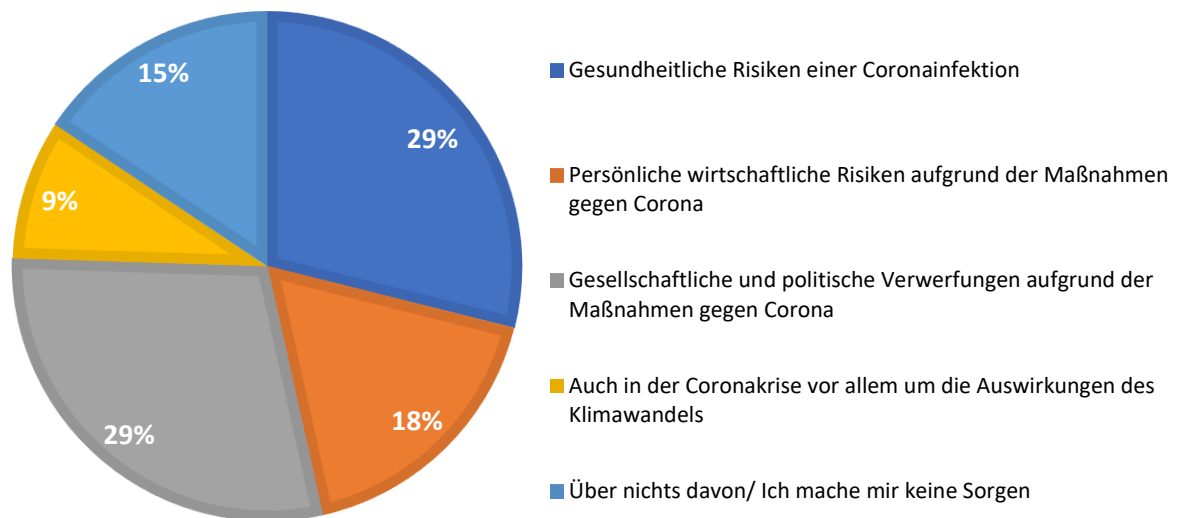


**Grafik 9: Bitte vervollständigen Sie den folgenden Satz: Die Hilfsprogramme der Europäischen Union für die von der Coronakrise besonders betroffenen Südländer...**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

**Grafik 10: Worüber machen Sie sich momentan am meisten Sorgen?**



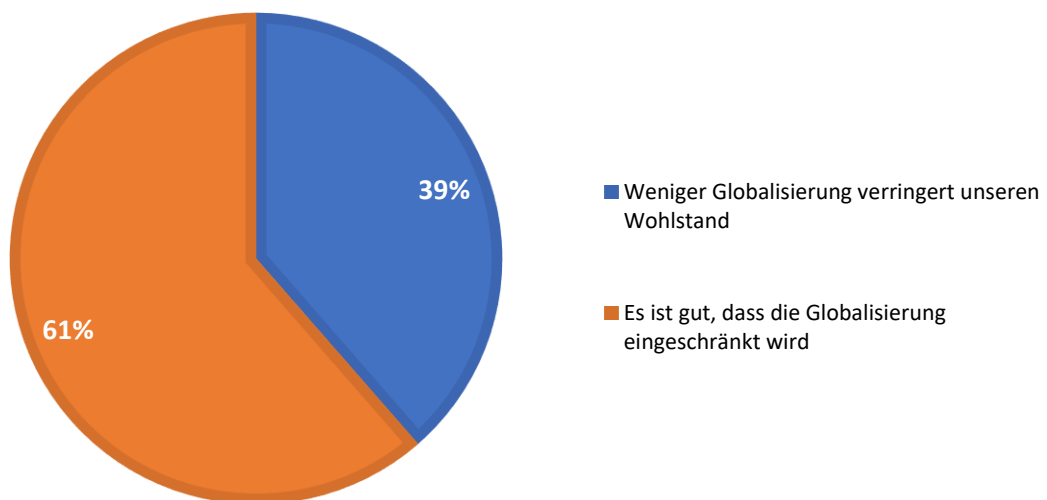
Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK



## 6. Die Deutschen würden Einschränkung der Globalisierung begrüßen

Eine Folge der Coronakrise könnte die Abschwächung der Globalisierung sein. Die Mehrheit der Deutschen würde diese Entwicklung begrüßen. Knapp 40% sind der Überzeugung, dass weniger Globalisierung auch weniger Wohlstand bedeutet.

**Grafik 11: Viele Experten sagen, dass die Coronakrise die Globalisierung verringern wird. Was meinen Sie, welcher Aussage würden Sie eher zustimmen?**



Quelle: Flossbach von Storch Research Institute in Zusammenarbeit mit der GfK

## 7. Zusammenfassung

Die Deutschen sind mit Blick auf ihre persönliche Situation bisher weitgehend unversehrt durch die Coronakrise gekommen. Den meisten ist trotzdem bewusst, dass die Dynamik, die durch die Maßnahmen gegen die Pandemie entfaltet wurde, größere Veränderungen in den kommenden Jahren nach sich bringen kann. Neben den gesundheitlichen Risiken der Krankheit, sorgen sich die Deutschen deshalb insbesondere um politische und gesellschaftliche Verwerfungen. Der hohen Staatsverschuldung in Deutschland und Europa, sowie dem umfangreichen Hilfspaket der Europäischen Union stehen sie größtenteils skeptisch gegenüber. Viele sehen auch die Auswirkungen, die diese Entwicklungen auf die Inflation oder auch die Aktienkurse haben können. Trotzdem bleiben sichtbare Konsequenzen in der Geldanlage weitestgehend aus. Aufklärung über finanzielle Zusammenhänge und Vertrauensbildung für nicht sachkundige Sparer bleibt ein wichtiges gesamtgesellschaftliches Anliegen.



## RECHTLICHE HINWEISE

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen des Verfassers zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Ansicht und die Zukunftserwartung des Verfassers wider. Die Meinungen und Erwartungen können von Einschätzungen abweichen, die in anderen Dokumenten der Flossbach von Storch AG dargestellt werden. Die Beiträge werden nur zu Informationszwecken und ohne vertragliche oder sonstige Verpflichtung zur Verfügung gestellt. (Mit diesem Dokument wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet). Die enthaltenen Informationen und Einschätzungen stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen ist ausgeschlossen. **Die historische Entwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung.** Sämtliche Urheberrechte und sonstige Rechte, Titel und Ansprüche (einschließlich Copyrights, Marken, Patente und anderer Rechte an geistigem Eigentum sowie sonstiger Rechte) an, für und aus allen Informationen dieser Veröffentlichung unterliegen uneingeschränkt den jeweils gültigen Bestimmungen und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Sie erlangen keine Rechte an dem Inhalt. Das Copyright für veröffentlichte, von der Flossbach von Storch AG selbst erstellte Inhalte bleibt allein bei der Flossbach von Storch AG. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Inhalte, ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Flossbach von Storch AG nicht gestattet.

**Nachdrucke dieser Veröffentlichung sowie öffentliches Zugänglichmachen – insbesondere durch Aufnahme in fremde Internetauftritte – und Vervielfältigungen auf Datenträger aller Art bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung durch die Flossbach von Storch AG**

© 2020 Flossbach von Storch. Alle Rechte vorbehalten.

## IMPRESSUM

*Herausgeber* Flossbach von Storch AG, Research Institute, Ottoplatz 1, 50679 Köln, Telefon +49. 221. 33 88-291, [research@fvsag.com](mailto:research@fvsag.com); *Vorstand* Dr. Bert Flossbach, Kurt von Storch, Dirk von Velsen; *Umsatzsteuer-ID* DE 200 075 205; *Handelsregister* HRB 30 768 (Amtsgericht Köln); *Zuständige Aufsichtsbehörde* Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt / Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn, [www.bafin.de](http://www.bafin.de); *Autor* Marius Kleinheyer; *Redaktionsschluss* 07. Juli 2020